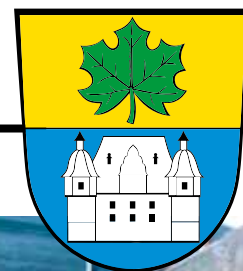


BÜRGERINFORMATION

G E M E I N D E A H O R N // März 2018



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Baustand am Freizeitzentrum in Witzmannsberg. Zeitnah informieren wir Sie auch über den Fortgang der Arbeiten zum Bau des Lehrschwimmbeckens und zur Sanierung des Schusterbaus.

Die Arbeiten an der Neugestaltung des Freizeitzentrums in Witzmannsberg nehmen – trotz großer finanzieller Herausforderungen – Gestalt an. So haben sich die Baukosten nach den ersten Kostenschätzungen noch einmal deutlich verändert.

Den größten Einfluss auf die Kosten hat die gute konjunkturelle Lage der Bauwirtschaft. Die Auftragsbücher sind voll, unsere Ausschreibungen haben dies bestätigt. Es sind kaum Handwerker zu finden und die angebotenen Preise sind deutlich erhöht (teils um bis zu 150 Prozent mehr als der Schätzwert). Mehrfach mussten die Ausschreibungen aufgrund dieser Tatsache wiederholt werden, an einigen Gewerken beteiligten sich gar keine Unternehmen, ein nicht zu unterschätzender Zeitverlust!

Darüber hinaus beeinflussten auch die Umplanungen durch Auflagen und Vorgaben, der Ausbau gemäß Versammlungsstättenverordnung, die Altlastenbeseitigung im Gebäude und die entdeckten Baumängel (Entwässerungsleitungen etc.) die Steigerung der Baukosten.

Der Gemeinderat und der Bauausschuss haben diese Entwicklungen frühzeitig begleitet und versucht, durch Einsparungen und Umplanungen steuernd einzugreifen. Dennoch sind die Mehrkosten für die Gemeinde nicht unerheblich. Die Förderung durch die Europäische Union bleibt unverändert bei 602.000,00 Euro und passt sich leider den neuen Kosten nicht an.

Wichtig war dem Gemeinderat in seinen Beratungen, dass trotz Mehrkosten am Freizeitzentrum auch die Errichtung des Lehrschwimmbeckens an der Johann-Gemmer Grundschule und die Sanierung des Schusterbaus wie geplant erfolgen können. Nach intensiven Beratungen beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, die gesamten Projekte wie geplant durchzuführen.

Die Finanzierung wird durch eine Neukreditaufnahme erfolgen. Die aktuell sehr günstigen Zinsen und die historisch niedrige Verschuldung der Gemeinde Ahorn von 330.435 Euro (Stand Jan. 2018) begünstigen diesen Beschluss. Die ursprünglich geplante finanzielle Höchstgrenze für eine Verschuldung wird zukünftig durch eine enge Begleitung der Baumaßnahmen sowie eine stete Kontrolle der Investitionsschritte durch den Gemeinderat ersetzt. An einer Erhöhung der finanziellen Förderungen für die weiteren großen Investitionen (Lehrschwimmbecken etc.) wird durch Bürgermeister und Verwaltung gearbeitet.

Martin Finzel
1. Bürgermeister

Hubert Becker
Fraktionsvorsitzender

Udo Bohl
Fraktionsvorsitzender



Dacharbeiten

Das Dach des Vorbaus war marode und musste komplett ersetzt werden.



Abwasser

Eingebaute Abwasser-einläufe im Bereich des Schwimmbades. Viele bauliche Mängel zeigten sich erst im Zuge der Abbrucharbeiten.



Gemeinderat bei einem Ortstermin im Freizeitzentrum



Eingangsbereich

Der neue Eingangsbereich des Kulturbades mit Stützen und Dachaufbau.



Bodenplatte

Einbau der neuen Bodenplatte über dem ehemaligen Schwimmbecken. Das Becken ist mit ausgemauert und kann weiterhin begangen werden.



Restaurant

Das Restaurant wird einen neuen Boden, neue Fenster, Heizung und Technik erhalten. Die bisherigen Anlagen waren nach mehr als 40 Jahren verbraucht.



Küche

Der Küchenteil des Restaurants wurde entkernt und neu gegliedert.

Auszug aus dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.02.2018

Der Gemeinderat der Gemeinde Ahorn hat sich umfänglich mit den Planungen und Kostenentwicklungen, die insbesondere durch bautechnische Vorgaben und die konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft entstanden sind, beschäftigt. Nach einem intensiven Entscheidungs- und Prüfprozess werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Ahorn hält weiterhin an der kommunalen Investitionsmaßnahme „Umnutzung des ehemaligen Lehrschwimmbekens zum Dorf-, Kultur- und Gemeinschaftsraum (Kulturbad)“ in folgendem Umfang fest:
 - Kulturbad mit einer voraussichtlichen Investitionssumme von 1.463.942,10 Euro (netto)
 - Gastronomie mit einer voraussichtlichen Investitionssumme von 535.345,19 Euro (netto)
 - Wohnung mit einer voraussichtlichen Investitionssumme von 95.343,22 Euro (brutto)
2. Die entstehenden Mehrkosten für das Freizeitzentrum in Witzmannsberg dürfen nicht zu Lasten der weiteren geplanten Baumaßnahmen (Revitalisierung des Schusterbaus der Johann-Gemmer-Grundschule, Bau und Betrieb eines Lehrschwimmbekens und Errichtung eines Nahwärme- und Energienetzes an der Grundschule Ahorn gehen.
3. Die Umsetzung der gesamten genannten Maßnahmen ist über die Aufnahme zusätzlicher Kredite zu decken.

Die im Gemeinderatsbeschluss vom 31.01.2017 gefasste finanzielle Höchstgrenze für eine Neukreditaufnahme von max. 1.900.000 Euro wird aufgehoben und durch eine enge Begleitung der Baumaßnahme sowie stete Kontrolle der Investitionsschritte ersetzt.

Die Neukreditaufnahme zur Sanierung des Freizeitentrums, die Revitalisierung des Schusterbaus, von Bau und Betrieb eines Lehrschwimmbekens und der Errichtung eines Blockheizkraftwerks an der Grundschule Ahorn wird gemäß Baufortschritt in den jeweiligen Haushalten der Gemeinde Ahorn veranschlagt.

4. Der Gemeinderat ist sich einig, dass der Bau eines Lehrschwimmbekens und die Sanierung des Schusterbaus mit Blockheizkraftwerk Priorität haben.

Ja: 17 Nein: 0 (einstimmig beschlossen)



Anlegen einer Benjeshecke – wertvoll und artenreich

Die Gemeinde Ahorn geht in der landschaftlichen Gestaltung neue Wege. Dazu legte der gemeindliche Bauhof im Bereich Ortsausgang Witzmannsberg Richtung Seßlach eine Benjeshecke an, der Vorschlag dazu kam vom Landschaftsgärtner der Gemeinde, Oliver Ullrich.

„Hecken gehören nicht nur als fester Bestandteil zu unserer Kulturlandschaft, sondern haben eine große Bedeutung im Haushalt der Natur. Im Schutz einer Hecke bildet sich ein günstiges Kleinklima, Hecken filtern Staub, Schmutz und schädliche Abgase und wirken lärmdämpfend. Sie bieten einen Schutz vor negativen Umwelteinflüssen und gleichzeitig einen Lebensraum für zahlreiche Tiere“, so Bürgermeister Martin Finzel.

Das Prinzip einer Benjeshecke ist die bandartige Ablagerung von Baum- und Strauchschnittgut. Auf einer Länge von rund 200 m wurde eine solche Benjeshecke durch den gemeindlichen Bauhof im Gemeindegebiet angelegt. Dazu wurde der diesjährige Grünschnitt des Bauhofes verwendet. Im Schatten des Gestrüpps ist die Verdunstung herabgesetzt. Die Zersetzung des Schnittguts liefert genügend Nährstoffe für die sich ansiedelnden Jungpflanzen. Zahlreichen Tieren bietet die Hecke einen Lebensraum, z. B. Brutraum für bodenbrütende Vögel. Doch das Totholz bietet nicht nur Lebensraum, es bringt auch selbst wieder Leben hervor. Während das Holz langsam verrottet, sammelt sich durch Windanflug oder durch den Kot dort angesiedelter Tiere Pflanzensamen, die keimen und das lockere Gehölz durchdringen. Mit der Zeit entsteht aus dem lockeren Wall eine stabile, lebendige Hecke.

Führerschein abgeben – ÖPNV kostenlos nutzen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates am 20. März 2018 wurde einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde die Fahrtkosten für den öffentlichen Nahverkehr für ein halbes Jahr übernimmt, wenn sich Gemeindebürger/innen dafür entscheiden, den Führerschein aus gesundheitlichen oder sicherheitsrelevanten Gründen dauerhaft abzugeben.

© Gabriele Arnold



Damit geht die Gemeinde Ahorn neue Wege und möchte die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger unterstützen. „Uns geht es darum, Personen, die sich beim Autofahren nicht mehr sicher und wohl fühlen, den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr zu erleichtern“, so Bürgermeister Martin Finzel. Ab sofort kann der Antrag für die Kostenübernahme im Rathaus angefordert werden.

Ingeborg Mehnert hatte die Idee und war die erste Bürgerin, die ihren Führerschein gegen eine Busfahrkarte tauschte.